

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Ercheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel-
jährlich 2.40 M. monatlich 80 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Beitzelle 20 Pfennig
für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite
Reklame-Beitzelle im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet.
Korrekturausschuss und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten,
durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unverbänderter Anzeigen in

Montag
17
Februar

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubemittlung wird hinfällig bei
gerichtlicher Beizreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 9.50 Mark.
Anzeigen-Akademie: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen
sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird
tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 27 · 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Geschäftsverbindungen mit Frankreich.

Gemäß der letzten Verordnungen wird folgendes der
Bekanntmachung bekanntgegeben.

Einfuhr. Die Industriellen oder Kaufleute des besetzten
Gebietes, die in Verbindung mit französischen Firmen
treten möchten, um sich nötige Rohstoffe oder Fertig-
fabrikate zu verschaffen, müssen ein Gesuch an den Ad-
ministrateur militaire ihres Kreises einreichen.

Solche Gesuche müssen genau bestimmen die Art, Be-
schaffenheit und Quantität bezw. Anzahl der Waren
oder der Artikel, welche eingeführt werden sollen, auch
wenn möglich den Namen und die Adresse der französi-
schen Fabrikanten, welche in der Lage sein könnten,
diesen Offerten zu entsprechen.

Ausfuhr. Die Industriellen und Kaufleute, die ihre Pro-
dukte usw. nach Frankreich schaffen möchten, können auch
ein Gesuch in ähnlicher Weise einreichen.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Einfuhr von Büchern aus Frankreich ins besetzte Gebiet.

Die Einfuhr von Büchern aus Frankreich ins besetzte
Gebiet ist erlaubt.

Die Buchhändler, welche Bücher aus Frankreich beziehen
möchten, müssen sich an den Administrateur militaire ihres
Kreises wenden.

Die Anträge müssen enthalten:

1. Die Namen der gewünschten Bücher.
2. Die Anzahl der Werke jeglicher Art.
3. Den Namen des Verlags.
4. Welche Zahlungsbedingungen der Buchhändler an-
nimmt.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein

Deutsche Nationalversammlung.

Die neuen Minister.

Das Arbeitsprogramm des Kabinetts.

In der 6. Sitzung der Nationalversammlung in Weimar
wurde zunächst von dem Bericht des Präsidenten Dr. David
Kenntnis gegeben, der infolge von dessen Berufung in die
Reichsregierung erfolgte. Alsdann wurde ein Schreiben
des Reichspräsidenten Ebert bekanntgegeben, welches von
der durch ihn erfolgten

Berufung des Reichsministeriums
gemäß § 8 des Gesetzes betreffend die vorläufige Reichs-
gewalt Mitteilung machte.

Präsident des Reichsministeriums ist Scheidemann (S.),
sein Vertreter und Reichsfinanzminister Schiffer (Dem.),
Reichsminister des Auswärtigen Graf v. Brockdorff-Rantzau
(Dem.), Reichsminister des Innern Dr. Preuß (Dem.),
Reichsarbeitsminister Bauer (Soz.), Reichswirtschaftsmini-
ster Wiffel (Soz.), Reichsernährungsminister Rob. Schmidt
(Soz.), Reichskolonialminister Dr. Bell (Zentrum), Reichs-
justizminister Landsberg (Soz.), Reichswehrminister, dem
auch das Reichsmarineamt untersteht, Noske (Soz.), Reichs-
postminister Giesberts (Zentrum), Minister ohne Portefeuille
sind Dr. David (Soz.), Erzberger (Zentrum), Gothein
(Dem.). Das Reichsdemobilisationsamt ist nur ein pro-
visorisches und gehört dem Reichsministerium nicht an. Sein
Leiter, Dr. Köh, führt ebenfalls den Titel eines Reichs-
ministers des Demobilisationsamts.

Der Reichspräsident Ebert hat sein Abgeordnetenmandat
niedergelegt. Darauf trat das Haus in die Tagesordnung
ein: Entgegennahme einer

Erklärung der neuen Regierung.

Präsident des Reichsministeriums Scheidemann gab in
längeren Ausführungen das Arbeitsprogramm der Regierung
bekannt.

Die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung
ist der alleinige Träger der Reichsgewalt.

Festigung der Einheit des Reiches durch eine starke Zem-
tralgewalt. Einheitliche Führung der Außenpolitik, ein-
schließlich der auswärtigen Wirtschaftspolitik.

Nach Beilegung der Programmpunkte zur auswärtigen
Politik verlas Ministerpräsident Scheidemann weiterhin die
Programmpunkte der

Innenpolitik.

1. Demokratische Verwaltung. Beseitigung aller Bevor-
zugung bei der Besetzung von Beamtenstellen. Heranzieh-

ung der Frauen zum öffentlichen Dienst entsprechend den
auf allen Gebieten vermehrten Aufgaben.

2. Hebung der allgemeinen Volksbildung durch höchste
Entwicklung des Schulwesens von unten auf. Jedem Kind
ist ohne Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse der Zu-
gang zu den höchsten Bildungsstufen gemäß seiner Begabung
zu ermöglichen. (Beifall.) Erleichterung der Jugend.

3. Schaffung eines auf demokratischen Grundlagen auf-
gebauten Volksherees zum Schutze des Vaterlandes, unter
wesentlicher Herabsetzung der Dienstzeit. Jeder Truppenteil
wählt einen Vertrauensauschuss zur Mitwirkung bei der
Verpflegung (Kantine), bei Urlaub und Unterbringung so-
wie bei Beschwerden. Entlassung der in den Kasernen be-
findlichen Soldaten aus dem Jahrgang 99, Auflösung der
militärischen Behörden die nur für den Krieg geschaffen
waren und der heute als überflüssig zu erachtenden Friedens-
behörden, Fürsorge für die bisherigen aktiven Offiziere und
Unteroffiziere. — Für die Uebergangszeit: Betätigung der
bisher von den Soldaten gewählten Führer, soweit sie sich
bewähren haben.

4. Ausreichende Fürsorge für Kriegshinterbliebene und
Kriegsbeschädigte.

5. Einheitliche Grundlagen für den Wiederaufbau des
Wirtschaftslebens, Förderung und Ausgestaltung des Ver-
kehrslebens unter voller Wahrung der Reichsinteressen. Das
Reich hat in enger Fühlung mit den beteiligten Kreisen
regelmäßig und ausgleichend einzugreifen, damit sich das deut-
sche Wirtschaftsleben zum Wohle des ganzen Volkes ent-
wickelt. Förderung der durch die Kriegsfolgen schwer ge-
schädigten mittlern und kleinen Gewerbetreibenden. (Beifall.)

6. Rationierung und Höchstpreise werden für notwendige
Lebensmittel, und zwar für diejenigen, an denen wir Mangel
leiden, vorerst anstretterhalten. Freie Verteilung der Lebens-
mittel und Entfaltung des freien Handels erfolgt, sobald
die Versorgung des Marktes so sichergestellt ist, daß An-
gebot und Nachfrage ihren Ausgleich finden können. Die
Einfuhr wird nur insoweit beschränkt, als dies mit Rück-
sicht auf unsere Finanzverhältnisse notwendig ist. Solange
die Einfuhr rationierter Lebensmittel von der Reichsstelle
geleitet wird, sind die Vertreter des Handels und der Ver-
braucher hinzuzuziehen.

7. Die Wirtschaftszweige, die nach ihrer Art und ihrem
Entwicklungsgang einen Privatmonopolcharakter angenom-
men haben, sind der öffentlichen Kontrolle zu unterstellen.
Soweit sie sich der einheitlichen Regelung durch die Gesamt-
heit eignen (insbesondere Bergwerke und Erzeugung von
Energie), und dadurch zur einheitlichen Regelung durch die
Gesamtheit (Sozialisierung) freigegeben sind, sind sie in
öffentlichlicher oder gemeinschaftswirtschaftlicher Bewirtschaftungen
oder auf Reichs-, Gemeindeverbände oder Gemeinden zu
übernehmen.

8. Die Koalitionsfreiheit ist für jedermann in der Ver-
fassung festzulegen. Die Löhne und Arbeitsbedingungen
sind mit den Organen der beteiligten Unternehmer, Arbeiter
und Angestellten zu vereinbaren; ihre Durchführung ist durch
Vertretungen der beteiligten Arbeiter und Angestellten zu
überwachen. Das Gesamtarbeitsrecht ist den neuen Verhält-
nissen anzupassen.

9. Auf sozialpolitischem Gebiet sind in Angriff zu neh-
men: Die planmäßige Verbesserung der Volksgesundheit,
die Wohnungsfürsorge, Ausbau des Mutterkurses, der
Säuglings- und Jugendfürsorge, der Arbeitsnachweis ist
auf öffentlicher, rechtlicher und paritätischer Grundlage zu
regeln und für die Arbeitslosen, soweit ihnen nicht Arbeit
beschafft werden kann, zu sorgen.

10. Den Beamten sind die staatsbürgerlichen und beruf-
lichen Rechte einschließlich des Koalitionsrechts zu sichern;
eine zeitgemäße neue Regelung der Beförderungs- und Pen-
sionsverhältnisse ist durchzuführen sowie die Schaffung eines
freiwilligen Beamten- und Disziplinarrechts.

11. Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung in Klein-
betriebsformen und allen sonstigen volkswirtschaftlich wertvollen
Betriebsformen, insbesondere durch Pflege des Genossen-
schaftslebens, Schaffung von Neuland für Siedlungszwecke
durch Bodenverbesserung und Heranziehung des Großgrund-
besitzes nach vorwiegend wirtschaftlichen Grundsätzen, er-
forderlichenfalls durch Anwendung des Vorkaufsrechts oder
durch Enteignung.

12. Verschärfte Erfassung der Kriegsgewinne und wieder-
holte Erhebung einer Mehreinkommensteuer, Heranziehung
der Vermögen unter Freilassung der kleinsten zur Vermitt-

derung der Schuldenlast des Reichs. Die Einkommen-
besteuerung ist zunächst auf einheitliche Grundlagen zu stellen
und nach sozialen und bevölkerungspolitischen Grundsätzen
auszugestalten. Erbschaftsbesteuerung ist in der Richtung
der stärksten Erfassung des Großbesitzes unter Berücksichti-
gung des Vermögens des Erben auszubauen.

13. Sicherstellung der persönlichen und staatsbürgerlichen
Rechte des einzelnen, Gewissensfreiheit und Freiheit der
Religionsübung. Freiheit der Meinungsäußerung in Wort
und Schrift, Freiheit der Presse, Wissenschaft und Kunst,
der Versammlungen und Vereinigungen.

Der Bekanntgabe der Programmpunkte der Regierung
ließ Ministerpräsident Scheidemann längere Ausführungen
und Erläuterungen zu den beabsichtigten Zielen der aus-
wärtigen und Innenpolitik folgen und schloß mit dem Be-
kenntnis über die Zusammensetzung der Regierung: Es
würde sinnlos und unnützlich sein, die Lasten der Regierung zu
wollen, daß innerhalb der neugebildeten Regierung über
das Ideal der künftigen Gesellschaftsordnung verschiedene
Auffassungen herrschen. Die Volksabstimmung vom 19. Ja-
nuar hat keiner dieser Meinungen eine allein herrschende
Stellung eingeräumt, aber ich glaube sagen zu dürfen, kein
Mitglied der Regierung verschließt sich der Erkenntnis, daß
wir uns im Zuge der Entwicklung befinden, die weder zurück-
gedrängt werden kann, noch ohne die schwerste Gefahr für
das Ganze übersehen werden kann. Auch die nichtsozialisti-
schen Mitglieder der Regierung wissen, daß die Sozialisten
nicht aufhören werden, Sozialist zu sein und demgemäß nach
ihrer sozialistischen Ueberzeugung zu handeln. (Beifall!) bei
den Sozialisten! Nicht aber denken wir daran, auf unsere
Kollegen oder auf diese Versammlung eine unzulässige, mit
dem Geiste der Demokratie unvereinbare PreSSION auszuüben.
(Sehr gut!) Die Nationalversammlung wird die völlige
Herrin ihrer Entschlüsse bleiben, solange sie das Volk nicht
durch eine andere Vertretung ersetzt. Wir aber wollen, so-
lange wir das Vertrauen der Mehrheit genießen, gemein-
same Arbeit im Dienste des Volkes, das durch seinen Spruch
vom 19. Januar die Gemeinsamkeit der Arbeit von uns ge-
fordert hat. Was uns zusammenführt, das war das harte
Miß, die bittere Not. Wieder hat sich das Wort bestätigt,
daß die Not gute Kameradschaft bringt. Nun, deutsche
Männer und Frauen, Bahn frei für das drängende Neue!
Dann werden wir es schaffen. (Lebhafter Beifall.)

Nach dem Ministerpräsidenten sprach der Zentrums-
abgeordnete und Führer Gröber. Er reklamierte die reli-
giöse Freiheit nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für
die religiösen Gesellschaften; er kritisierte die Darstellungen,
welche von sozialdemokratischer Seite über den Ursprung
und die Wirkungen der Revolution gemacht worden sind,
indem er diese als entbehrlich und schädlich bezeichnete.

Als Redner der Deutschen demokratischen Partei trat
dann der Abg. Raumann vor. Man folgte den Ausführ-
ungen dieses Redners stets mit gespannter Aufmerksamkeit.
Raumann leistete nicht nur in der geistigen Durchdringung
seines Stoffes Glänzendes, sondern er versteht es auch, das
Programmatische scharf herauszuarbeiten und in einem neuen
Lichte erscheinen zu lassen. Diese Vorgänge muß man auch
seiner heutigen Rede nachrühmen. Sie hielt sich inhaltlich
durchaus im Rahmen des Koalitionsprogramms, das in
ihm einen geschickten und überzeugenden Verteidiger und In-
terpreten hatte. Eine Frage, die aber fast eher den Eindruck
eines Vorwurfs machte, richtete er an die Adresse der Waffen-
stillstandskommission, als er Ausschluß über das Schicksal
unserer Handelsflotte verlangte, die ja im Zusammenhang
mit der Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland mit
in die Waffenstillstandsverhandlungen einbezogen worden ist.
Das gab dem Reichsminister Erzberger Veranlassung, den
Anklagen und Aritikeln gegen die Unterhändler entgegen-
zutreten.

Radef verhaftet.

Wie die „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten“ er-
fahren, ist der russische Volkswirt Radef am Mittwoch in
Berlin verhaftet worden.

112 Maschinenabwehre in einer Stadt.

Bei einer in Erfurt vorgenommenen Waffenbeschlagnahme
wurden nicht weniger als 112 Maschinengewehre bei der
Zivilbevölkerung gefunden. Dies ist ein Beweis dafür,
welche bedeutende Mengen von Heeresgut sich in unrechtfertig
Händen befinden.

Gren vollständig erblindet.

Amsterdam, 14. Febr. Nach dem „Allgem. Handelsblad“ ist Gren, der bis zum Dezember 1916 englischer Staatssekretär des Auswärtigen war und schon lange Zeit an einem Augenübel leidet, vollständig erblindet.

1600 Personenwagen nicht auffindbar.

München. Im bayerischen Landeseisenbahnrat teilte ein Regierungsvertreter zur Kennzeichnung der gegenwärtigen Zustände mit, daß allein in Bayern 1600 Personenwagen fehlen, die einfach nicht auffindbar seien.

Die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland.

Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene gibt bekannt, daß die seit längerer Zeit unterbrochene Postverbindung mit den deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien durch die Bemühungen des amerikanischen Roten Kreuzes in Washington wiederhergestellt ist. Es sind auch bereits von Sibirien Postkarten über Amerika nach Deutschland gelangt. Nach Mitteilung des amerikanischen Roten Kreuzes arbeiten unter den Gefangenen in Sibirien augenblicklich 200 amerikanische Sekretäre. Die Verpflegung der Gefangenen soll besser sein als früher. Briefe und Karten sind zu richten: An den Kriegsgefangenen (Namen, genaue Adresse) via Kriegsgefangenenhilfe des Christlichen Vereins junger Männer, Bern, Effingerstraße 10.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Wiederwahl des Bürgermeisters C. A. Hieronimi zu Weiskirchen zum stellvertretenden Schiedsmann des Bezirks Weiskirchen ist für eine dreijährige, mit dem 5. ds. Mts. beginnende Amtszeit von dem Präsidium des Landgerichts in Frankfurt a. M. bestätigt worden.

Königstein i. T., den 14. Februar 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Verloren:

1 **Adler, silberne Herrenuhr** zwischen Altkönigsstraße — Limburgerstr. bis zur evang. Kirche. Abzugeben gegen eine Belohnung von **25 Mark** im Fundbüro, Vierballe, Zimmer 3. Königstein, den 17. Februar 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 19. Februar d. Js., vormittags 9 Uhr (französl. Zeit) beginnend, wird im Saale des Gastwirts **Dörr in Königshofen** (Station Niedernhausen) aus den städtischen Walddistrikten Esershaag und Füllenshaag folgendes Gehölz versteigert:

Buchen: 550 rm Scheit, 487 rm Knüttel, 151 rm 1r Klasse, 1580 Wellen.

Nadelholz: 65 rm Knüttel.

Idstein, 11. Februar 1919.

Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 20. Februar, vormittags 10 Uhr anfangend, kommt aus dem Gemeindefeld **Wüstens** im Saale des Gastwirts **Ullinger** nachstehendes Holz zur Versteigerung:

Ditt. 8, 214 rm Scheit und Knüttel, 1330 Wellen
9, 215 " " " 1720 "
15b, 202 " " " 1520 "
11, 300 " " " 1500 "

Wüstens, den 9. Februar 1919.

Der Bürgermeister: Reuter.

Allein gelegenes Haus,

6-8 Zimmer, großer Garten, anschl. 4-6 Morgen Land zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gest. Angebote werden unter **V. W. 13452** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Braunschweig**, erbeten.

Genehmigt am 14. Februar 1919 durch die Interalliierte Kommission der Eisenbahnen der Rheinlande.

FAHRPLAN

der Kleinbahn Höchst-Königstein.

Gültig vom 18. Februar 1919 ab.

Bg. 1	Bg. 3 W	Bg. 5	Bg. 7 W	Bg. 9		Bg. 2	Bg. 4 W	Bg. 6	Bg. 8 W	Bg. 10			
500	700	1222	315	540	ab	Königstein	an	640	940	240	519	715	
507	707	1229	324	547	↑	Schneidhain	↑	633	934	233	512	708	
515	715	1237	335	555		Hornau		624	924	224	504	699	
519	719	1241	345	560		Kellheim		621	917	221	500	695	
524	724	1245	353	564		Münster		616	907	216	495	690	
529	729	1250	402	570		Oberliederbach		611	897	211	490	685	
536	736	1256	412	576		Unterliederbach		604	847	204	443	639	
540	740	100	416	580	an	Höchst	ab	600	840	200	439	635	
613	(713) N	112	(212) N		ab	Höchst	an		1243	(143) N		535	(635) N
628	(728) M	131	(231) M		an	Frankfurt	ab		1225	(125) M		520	(620) M
614	(714) N			656	(756) N	ab	Höchst	an		425	(525) N	611	(711) N
637	(737) M			719	(819) M	an	Frankfurt	ab		401	(501) M	590	(690) M
641	1158	108	423	659	ab	Höchst	an		829	124	238	524	
748	101	214	546	804	an	Wiesbaden	ab		730	1222	138	419	
615	1154	233	526	656	ab	Höchst	an	520	757	142	—	521	
707	1248	326	618	754	an	Niedernhausen	ab	435	717	103	—	442	

Anmerkungen:

Die Ankunft und Abfahrzeiten sowie die sämtlichen Anschlüsse sind nach der Westeuropäischen Zeit (W. E. Z.) angegeben.

Bei den Abfahrzeiten aus dem unbefestigten Gebiet ist die dort gültige Abfahrzeit Mitteleuropäische Zeit (M. E. Z.) in Klammern angegeben.

Zug 2 verkehrt an Sonntagen 15 Min. später mit Anschluß von Wiesbaden ab 522 Höchst an 610; Niedernhausen ab 522 Höchst an 613.

Die Züge 3, 7, 4 und 8 verkehren nur Werktags.

• bedeutet über Griesheim.

Die Minutenzahlen der Nachtzeiten (622 abends bis 522 morgens) sind unterstrichen.

Die Betriebsdirektion: Franke.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 17. Febr.** Wie schon angekündigt, ist es der Direktion der hiesigen Eisenbahn gelungen, bei den zuständigen Stellen eine wesentliche Vermehrung und Verbesserung unserer Zugverbindungen herbeizuführen. Der ab morgen gültige neue Fahrplan gelangt im Anzeigenteil der heutigen Nummer zur Veröffentlichung. Besonders zu beachten ist dabei, daß die angegebenen Zeiten nünmehr nach westeuropäischer (französischer) Zeit eingelegt sind, die Anschlußzüge Höchst-Frankfurt zeigen daneben aber auch die mitteleuropäische (deutsche) Zeit. (Sonderabzüge des neuen Fahrplans sind ab morgen auch in der Geschäftsstelle dieser Zeitung zu haben.)

* Die Ausichten auf eine gute Nebelbahn sind gänzlich zu Wasser geworden, fortschreitendes Tauwetter, zuletzt Regen, ließen Schnee und Eis schon fast ganz verschwinden.

* **Falsche Reichsbanknoten.** In Uffingen sind falsche Reichsbanknoten zu 50 M. in erheblichen Mengen im Umlauf. Zahlreiche dortige Geschäftsleute, die solche Falsche annahmen sind empfindlich geschädigt. Die falschen Geldscheine sind leicht erkenntlich durch ungleichmäßigen verschwommenen Druck, durch eine Menge Druckfehler in dem kleinen Satz, der unvollständig ist und durch die hin-

gezauberten Unterschriften. Ueber den Ursprung der Falsche konnte noch nichts ermittelt werden. Vorsicht ist also auch hier geboten.

* **Sommerzeit.** Wie die Agence Havas meldet, wird in der Nacht vom 1. zum 2. März die Uhr um eine Stunde vorgestellt. Am 5. Oktober tritt dann wieder die Normalzeit in Kraft. Dies gilt jedenfalls auch für das besetzte Gebiet.

Von nah und fern.

Wiesbaden, 14. Febr. Die Papiernot beim hiesigen „Tagblatt“ ist anscheinend in zwölfter Stunde behoben worden, denn die gestrige Morgenausgabe erschien wieder und seitdem ist noch keine Unterbrechung in der Zustellung des Blattes eingetreten. — Die Tagelöhner Johann Wagenbach und Johann Ganz wurden von der französ. Behörde wegen Nichtablieferung eines Revolvers zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Im hiesigen Krankenhaus verstarb dieser Tage Major **Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels**. Nachdem er vom 16. August 1914 bis 1. Dezember 1918 dem Vaterland seine Dienste geleistet, ist ihm jetzt aus Gram und Schmerz über das Schicksal seiner nassauischen Heimat das Herz gebrochen. (Rh. B.)

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme bei der Ueberführung und Beerdigung unseres einzigen innigstgeliebten nun in Gott ruhenden Sohnes, meines herzensguten Bruders

Jakob Dietz,

Kanonier bei der Flak-Abtl. 17, 3. Batterie

sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank. Ganz besonderen Dank dem Herrn Hauptlehrer Hartmann für den schönen, ergreifenden Grabgesang der Schulkinder, sowie für die zahlreichen Kerzen-, Kranz- und Blumenspenden. Dank auch noch seinen Kameradinnen und Allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Jos. Dietz, Küster und Frau Elise
geb. Sturm und Tochter Anna.

Falkenstein, den 17. Februar 1919.

: Mädchen :

f. alle Arbeit bei gut. Lohn gef. Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

Ein in allen Fächern perfekt

verb. **Gärtner**

sucht baldigst Stellung. Gest. Ang. u. H. L. 24 a. d. Geschäftsst.

Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabak :: Zigarren von 25 Pfg. an. Neu! Besonders Neu! preiswerte Marken von 25-100 Pfg. u. höher. **Konrad Villmer,** Königstein, Hauptstr. 19.

1 Paar mittelschwere **: Zugpferde :** stehen zum Verkauf **Münster, Königsteinerstr. 37.**

Obst- und Gartenbau-Verein für Königstein und Umgegend.

Generalversammlung

Mittwoch, den 19. Februar 1919, im kleinen Saal des Restaurant Messer, um 8 Uhr (französl. Zeit).

Tagesordnung:

1. Prüfung der Jahresrechnungen.
2. Neuwahl des Vorstandes.

Um vollständiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend gebeten **Der Vorstand.**

Sämtliche Gemüse- und Gartensamen

sind eingetroffen und zu haben bei

Jean Alter, Königstein i. T., Kirchstraße 7.

Eine gute **Konzertzither** zu kaufen gesucht **Schulstraße 1, Königstein.**

Bettstellen

zu verkaufen **Königsteinerstr. 3, Fischbach.**

:: Reparaturen :: an Uhren u. Turmuhren

werden billig ausgeführt von **Jakob Schunk,** Uhrmacher, **Hornau i. T.,** Langestraße 42.

Eine trachtige, zweijährige ZIEGE

ist zu verkaufen **Huppertsheide, Biesenstr. 68.**

Land-Aufenthalt gesucht. Suche für meine zwei Mädchen, 5 und 4 Jahre alt, mit Fräulein, Land-Aufenthalt für mehrere Monate. Vorraus wird Pension in schön geleg. Landhaus mögl. bei Familie. Bedingung ist gute Verpflegung. Näheres unter **U. 6317** an **D. Frenz,** Annoncen-Exped. Mainz.